

An den Pfarrer, die Familie und die Freunde von Sr. Lucina,

ich sende euch Grüße von den Dominikanerinnen in Sambia.

Mein Name ist Sr. Christine Mwape, die Regional-Priorin der Dominikanerinnen in Sambia. Ich bin verantwortlich für das Projekt der Sekundarschule für Jungen. Ich schreibe Ihnen im Anschluss an die große Geste der Großzügigkeit, die Sie uns durch das Sammeln von Spenden und die großzügige Spende für unser Jubiläumsprojekt, den Bau einer Mittelschule für Jungen in Ndola, erwiesen haben. Das Geld ist bei unserem Kloster in Strahlfeld angekommen.

In diesem Jahr 2024 feiern wir, die Dominikanerinnen in Sambia, 100 Jahre Präsenz und Mission in Sambia. Als wir vor etwa drei Jahren mit den Vorbereitungen für die Hundertjahrfeier begannen, erkannten und wählten wir das Projekt „Bau einer weiterführenden Schule für Jungen“ als das angemessenste Zeichen für diesen großen Meilenstein. Denn seit der Ankunft der ersten drei Schwestern im Jahr 1924 ist die Kongregation an der Erziehung der Mädchen beteiligt. Bis heute sind alle unsere Sekundarschulen Mädchenschulen. Wir haben über 700.000 Mädchen ausgebildet, die sowohl im In- als auch im Ausland einen positiven Beitrag zur Gesellschaft leisten.

In den letzten 10 Jahren sind wir in die Grundschulbildung eingestiegen, wo wir gemischte Schulen gegründet haben. Dies hat uns weiter herausgefordert, eine Sekundarschule für Jungen zu eröffnen, da es für die Jungen, die unsere Grundschulen abgeschlossen haben, äußerst schwierig ist, in weiterführende Schulen aufgenommen zu werden, um ihre Ausbildung fortzusetzen, da die Anzahl der Schulen für Jungen auf dieser Stufe begrenzt ist. Insbesondere in Ndola gibt es keine Sekundarschule für Jungen, aber einige der renommiertesten und hochwertigsten Schulen für Mädchen des Landes. Daher müssen die Jungen weit in den Norden und Süden des Landes gehen, wo sich einige Sekundarschulen für Jungen befinden, oder sich den leistungsschwachen staatlichen gemischten Schulen anschließen, meist als letzter Ausweg, weil es keine anderen Möglichkeiten gibt.

Wir fühlen uns aufgefordert, auf die Rufe unserer Gesellschaft zu antworten und den Jungen eine Chance auf eine qualitativ hochwertige Bildung zu bieten, für die wir in diesem Land bekannt sind. Ihre

Unterstützung aus Malsch wird einen großen Beitrag zur Erfüllung dieser Mission leisten.

Im Namen aller Schwestern spreche ich Ihnen unseren herzlichsten Dank für Ihre Großzügigkeit aus. Ich darf diese Gelegenheit auch nutzen, um die kleine Gruppe zu begrüßen, die euch bei der großen Feier zum hundertjährigen Jubiläum am 3. August vertreten wird. Wir freuen uns auf ihre Ankunft.

Gott segne euch bei all euren Unternehmungen.

*Sr. Christine Mwape O.P.
Regional-Priorin Dominikanerinnen
Postfach 70235, Ndola, Sambia*